

DAS STADTFEST AN DER MICHAELISKIRCHE BEGEISTERT TAUSENDE



WAS BEDEUTET DAS FEST FÜR SIE?



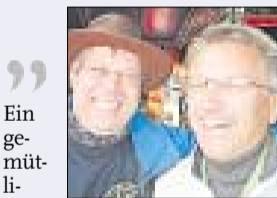
Die Musik und das Angebot sind sehr gut. Es herrscht eine nette Atmosphäre. Wir kommen ganz sicher wieder. Das Gelände ist ein wenig unwegsam. Bis auf das miese Wetter gibt es aber nichts an dem Fest auszusetzen.

Peter Pabel (49), Weetzen;
Jürgen Dörries (49), Hannover



Das Fest ist supergeil. Uns hat es wesentlich besser gefallen, als in Gehrden. Es ist hier nicht so kommerziell und hat sehr viel mehr Atmosphäre. Nicht zuletzt wegen der vielen Vereine, die mitmachen.

Michael (43) und
Britta Schröder (39), Gehrden



Ein gemütliches Fest. Das Angebot ist sehr vielfältig. Es spricht die breite Masse an. Trotzdem ist es nicht zu voll, sondern genau richtig. Außerdem stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis.

Holger Dettmer (43) und
Gerhard Oldenburg (46), Vörie



Ich bin Fan von Western und habe keine Karte für die Tour im November bekommen. Deswegen bin ich extra wegen der Band Mit 18 hier. Es ist außerdem schön, dass so viele Vereine bei diesem Fest mitmachen.

Elvira Gottschling (49), Gehrden

Das Konzept hat sich bewährt

Ronnenberger Stadtfest ist gewachsen – Organisatoren sind mit dem Verlauf zufrieden

VON FLORIAN ARP

RONNENBERG. Das neue Konzept funktioniert. Zum ersten Mal wurde in Ronnenberg zwei Tage lang Stadtfest gefeiert. Auch Live-Bands gab es vorher nicht und bislang lief das Programm nur auf einer Bühne.

Bereits kurz nach Beginn des Festes am Freitagnachmittag tummelten sich etliche Besucher auf dem Festgelände um die Michaeliskirche herum. Sonnabend bot sich ebenfalls schon früh das gleiche Bild. Viele Bürger begleiteten den Ausmarsch, bei dem sich Vereine und Verbände aller sieben Stadtteile präsentierten. Der Umzug führte auf einer Strecke von 3,4 Kilometern quer durch Ronnenberg bis zur Kirche, so dass der Festplatz im Anschluss automatisch voll war. An beiden Festtagen schwoll die Masse gegen Abend noch einmal an, als die Bands die Bühnen einnahmen.

„Es läuft perfekt“, freute sich Gunnar Eicke am Samstagabend. Zu dem Zeitpunkt waren in Ronnenbergs Innenstadt kaum noch Parkplätze zu finden. Eicke gehört dem sechsköpfigen Organisationsteam an, das das Stadtfest auf die Beine gestellt hat. „Viele Standbetreiber haben sich bereits für nächstes Jahr angemeldet“, sagte der 37-Jährige mehrere Stunden vor Ende des Festes.

Eicke kann sich vorstellen, dass die Fete auch im nächsten Jahr – wahrscheinlich am zweiten Juniwochenende – solche Ausmaße haben wird. Durch die „hervorragende“ Zusammenarbeit der Organisatoren mit der Stadt, den Künstlern, den Sponsoren und den Standbetreibern sei alles reibungslos abgelaufen und mache Mut für eine Neuauflage.

„Das Stadtfest in Barsinghausen ist die Nummer eins“, räumte Eicke ein und kündigt an: „Wir wollen die Nummer zwei werden.“



Die sieben Stadtteile präsentierten sich Sonnabend beim Ausmarsch durch Ronnenberg.

Arp (8)



Cedric Herrmann (9) hatte bereits am Sonnabendnachmittag bei der Mini-Playback-Show ein großes Publikum (links). Noch voller wurde es nachts, als die ältere Generation feierte (rechts). Arp/Bartels



Feuerwehr will Defibrillator kaufen



Ortsbrandmeister Andreas Keese (links) bedankte sich bei Sponsor Volker Poetzsch.

RONNENBERG. Der Hauptsponsor des Stadtfestes, reifen.com, ermöglicht der Feuerwehr Ronnenberg die Anschaffung eines Defibrillators. Verkaufsleiter Volker Poetzsch übereichte Ortsbrandmeister Andreas Keese Freitag einen Scheck über 2500 Euro. Der Defibrillator soll einen festen Platz in einem Einsatzfahrzeug bekommen. Keese betonte, dass weiteres Geld nötig sei, um das Gerät mit Zubehör ausstatten und kontinuierlich betreiben zu können. arp

Stadt lässt Besucher befragen

RONNENBERG. Die Stadtverwaltung war mit einem eigenen Stand vertreten. Dort informierten Mitarbeiter über die Stadtentwicklung. Sechs Interviewer verteilten Fragebögen, auf denen die Bürger die Leistungen der Stadt bewerten konnten. 306 Bögen wurden ausgefüllt. Torsten Kölle, Fachbereichsleiter Steuerung, Service und Stadtentwicklung, will die Ergebnisse bei einer Diskussion am Donnerstag, 16. Juni, 19.30 Uhr, in der Marie-Curie-Schule vortragen. arp



Erika Prochnau (17, von links) und Regina Hase (13) antworteten Christian Diedrich (25) und Heike Liefert (24).

DAS STADTFEST AN DER MICHAELISKIRCHE BEGEISTERT TAUSENDE



Volles Programm auf zwei Bühnen: Sonnabend spielte die Westernhagen-Coverband Mit 18 an der Grundschule bis spät in die Nacht.

Rock'n' Roll im Schatten des Kirchturms

Bands ziehen Publikum beim Stadtfest an

Zum ersten Mal in der Geschichte des Ronnenberger Stadtfestes gab es Live-Musik. Die Bands und Solokünstler hatten das Publikum allesamt schnell auf ihrer Seite.

VON FLORIAN ARP

RONNENBERG. Mit der Schulband der KGS und der Band Trademark wurden bereits kurz nach der Eröffnung des Festes am Freitag rockige Akzente gesetzt. Zuvor waren die Chor- und die Musikvereinigung Weetzen aufgetreten. Der Männergesangsverein Concordia hatte die Teilnahme am Fest nach dem plötzlichen Tod seines ehemaligen Vorsitzenden Edgar Braemer abgesagt.

Den Höhepunkt am Freitag bildete die Coverband Steam, die sich ihre feste Fangemeinde in der Region bereits erspielt hat. Am Sonnabend zog Kinderliedermacher Volker Rosin hunderte kleine Festbesucher mit ihren Eltern vor

die Parkbühne und hielt sein Publikum fast eine Stunde lang in Bewegung.

Vor der Bühne an der Grundschule war parallel zu Rosins Auftritt Fußswippen und Kopfnicken angesagt. Dete Kuhlmann und seine zehnköpfige Band rockten sich leichtfüßig durch ein Programm mit Klassikern wie „Nutbush City Limits“, „Roll Over Beethoven“ und „Stand By Me“. Ronnenbergs Bürgermeister Wolfgang Walther war begeistert: „Ich bin froh, dass wir die Band engagiert haben.“

Auf der Parkbühne feierten Discjockey Theo und ein Nena-Double zeitgleich eine Achtziger-Jahre-Party. Der größte Teil des Publikums blieb jedoch an der Schulbühne. Dort überzeugte die Westernhagen-Coverband Mit 18 nach Kuhlmanns Auftritt die Besucher. Bis spät in die Nacht reihte die Band Hits wie „Sexy“, „Fertig“ und „Mit Pfefferminz“ aneinander.



Die Band Steam sorgte am Freitag für den Höhepunkt des Festes. Viele Fans aus der Region waren extra nach Ronnenberg gereist. Bartels (5)



Liedermacher Volker Rosin aus Düsseldorf begeisterte Sonnabend sein junges Publikum und regte es zum Singen und Mitklatschen an. Arp (3)

Der SV Weetzen kickt am besten

RONNENBERG. Immer dicht umlagert war das „lebende“ Tischfußballspiel. Vertreter von 32 Vereinen, Firmen und Verbänden waren die Spielfiguren. Das Turnier und 333 Euro gewann der SV Weetzen. Bürgermeister Wolfgang Walther (Bild, Mitte) verlor mit dem Festkomitee 2:3 gegen die Feuerwehr Ronnenberg. arp



Polizei musste mehrmals beim Fest kontrollieren

Betrunkene liefern sich Rangeleien – Hamburger schläft in der Zelle

RONNENBERG. Im Einsatzbuch der Polizei Ronnenberg gibt es nur wenige Eintragungen vom Stadtfest. „Die Kollegen waren öfter da, um Streitigkeiten zu schlichten“, zog Polizeikommissar Sebastian Eilmus gestern Bilanz. Betrunkene hätten sich immer wieder Rangeleien geliefert. Am Freitag habe es etwa zehn Anrufe in der Dienststelle gegeben. Samstag seien die Beamten zu vier Einsätzen ausgerückt. Anzeigen seien keine eingegangen.

Am Meiergarten wurde Freitagabend ein 26-Jähriger aus Hamburg auf frischer Tat ertappt, als er bei zwei parkenden Autos die Außenspiegel abtrat. Der stark alkoholisierte Mann verursachte einen Schaden von etwa 2000 Euro, da er gleichzeitig den Lack der Fahrzeuge zerkratzte. Er bekam eine Anzeige wegen Sachbeschädigung und verbrachte die Nacht auf Samstag in der Ausnüchterungszelle. Ebenfalls am Freitagabend wurde einem Festbesucher ein

Baseballschläger abgenommen, bevor er damit Schaden anrichten konnte.

Die rund 14 Einsätze der Polizei auf dem Stadtfest seien bei der Masse der Besucher nicht ungewöhnlich, sondern eher wenig. „Das Fest war gut besucht“, sagt Eilmus, „die Stimmung war gut und es wurde viel Alkohol getrunken.“ Besonders am Samstag sei der größte Teil der von den Beamten angesprochenen Personen alkoholisiert gewesen. arp



WAS BEDEUTET DAS FEST FÜR SIE?



Wir finden es absolute Klasse,

dass hier zwei Tage am Stück gefeiert wird. Das Musikprogramm ist super. Besonders Steam hat es uns angetan. Die machen einfach Spitzenmusik.

Karsten Holdorf (34) und Melanie Edel (31), Ronnenberg



Das ist wirklich eine tolle Party hier. Wir sind zum ersten Mal auf dem Stadtfest. Aber eins ist schon klar: Wir kommen ganz bestimmt auch zum nächsten Stadtfest nach Ronnenberg.

Heiko Schailer (25); Hannover Anja Lösch (28), Ronnenberg



Das Stadtfest ist super. Wir haben sogar beim Soccer-Turnier gewonnen. Jetzt wird erst einmal mit dem Pokal angestoßen und dann wird bis zum Schluss gefeiert.

Jörg Meier (38), Jens Reimann (40) und Jens Janowski (34) aus Weetzen



Die Party hier in Ronnenberg ist absolut spitze. Besonders das Programm auf den zwei Bühnen gefällt uns sehr gut. Auch das Angebot an den Ständen kann sich wirklich sehen lassen.

Horst und Petra Geisendorf aus Ronnenberg